

Ein Leben in Würde und Selbstbestimmung

Die in Köln ansässige Frauenrechts- und Hilfsorganisation *medica mondiale* feierte in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bestehen. Seit 1993 unterstützt sie weltweit Frauen und Mädchen in Kriegs- und Krisengebieten, die Vergewaltigungen und andere Formen von Gewalt erleben mussten.

von Michael Ganter



Monika Hauser,
Gründerin und
Vorstandsvorsitzende
der Frauenrechts-
organisation
medica mondiale
Foto: Henrik Nielsen/
medica mondiale

Damals wie heute sind Frauen und Mädchen in Krisenregionen der Gewalt ausgesetzt und werden von Soldaten und Besatzern als sogenannte „Kriegsbeute“ betrachtet. Durch juristischen Beistand und trauma-sensible medizinische und psychosoziale Angebote, hilft *medica mondiale* weltweit dabei, Frauen und Mädchen zu stärken, sodass sie wieder zurück ins Leben finden und es selbstbestimmt gestalten können. Damit solche Verbrechen an Frauen gar nicht erst geschehen, sucht *medica mondiale* vor Ort und auch hier in Deutschland Kontakt mit politischen Verantwortlichen und der Öffentlichkeit, um über die fatalen Folgen von Kriegsvergewaltigungen aufzuklären und die Einhaltung von Frauenrechten einzufordern. Mitarbeiterinnen von *medica mondiale* berichten in Vorträgen oder bei Veranstaltungen über ihre Arbeit in den Projektländern, siehe auch unter www.medicamondiale.org.

Alles begann Ende 1992, als Dr. Monika Hauser, Gynäkologin und Gründerin von *medica mondiale*, ins bosnische Kriegsgebiet reiste. „Wut und Entschlossenheit ließen mich aufbrechen. Die Medien hatten über massenhafte Vergewaltigungen auf dem Balkan berichtet, aber von Hilfe für die betroffenen Frauen war keine Rede. Dem musste ich etwas entgegenzusetzen“, sagt sie. Bei internationalen Hilfsorganisationen stieß Dr. Monika Hauser auf wenig Interesse und Gehör. So entwickelte sie mit 20 bosni-

schen Ärztinnen und Psychologinnen Konzepte, um kriegstraumatisierte Frauen und Mädchen zu stärken. In Zenica, einer Stadt in Zentralbosnien, wurde bald darauf das erste Therapiezentrum für Frauen und Mädchen errichtet - der Grundstein für eine Erfolgsgeschichte. Weitere folgten in Albanien, im Kosovo, in Afghanistan und Liberia. 2008 wurde Monika Hauser für ihren Einsatz mit dem Right Livelihood Award, dem Alternativen Nobelpreis, ausgezeichnet.

Seit 1993 konnte *medica mondiale* weltweit zusammen mit mehr als 30 Partnerorganisationen über 150.000 Frauen und

Mädchen durch ihre Unterstützungsangebote helfen. 58,4 Millionen Euro aus Spenden, öffentlichen Zuwendungen und Fördermitteln wurden in über 300 Projekte in Lateinamerika, Afrika, Asien, Südosteuropa und Afghanistan investiert, um vor Ort nachhaltige Strukturen aufzubauen. Mithilfe von Anwältinnen und Anwälten konnte *medica mondiale* für mehr als 2.000 inhaftierte Frauen, die in Afghanistan nach einer Vergewaltigung wegen Ehebruch angeklagt wurden, einen Freispruch oder ein milderes Strafmaß erwirken. *Medica mondiale* schult Pflege- und Gesundheitskräfte, Personal bei Polizei und Gerichten sowie Dorfälteste. Alleine im Irak konnten 170 Fachkräfte fortgebildet werden. In Deutschland forciert *medica mondiale* die Schulung haupt- und ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer für den Umgang mit traumatisierten Menschen. Weltweit konnten seit 2006 in rund 120 Fortbildungen 1.600 Fachkräfte zu den Themen Trauma und sexualisierte Gewalt weitergebildet werden.

Zum 25. Jubiläum startete 2018 die Aufklärungskampagne „Kein Krieg auf meinem Körper. Frauen leben ohne Gewalt.“, die eindringlich auf Vergewaltigung als Menschenrechtsverletzung aufmerksam macht und aufzeigt, wie Frauen und Mädchen vor sexualisierter Gewalt besser geschützt werden können. Zum Beispiel werden die politisch Verantwortlichen aufgefordert, das erlittene Unrecht anzuerkennen und Frauen an Friedensverhandlungen zu beteiligen, damit sie die Zukunft ihrer Länder mitgestalten können.

„Ich bin stolz, dass es *medica mondiale* seit 25 Jahren gibt. Darauf, dass es nicht nur das Projekt für bosnische Frauen gab, sondern dass wir weitergemacht und eine weltweit tätige Organisation aufgebaut haben“, sagt Hauser. Weitere Informationen zur Kampagne finden Sie auf www.kein-krieg-auf-meinem-körper.de. **RA**



Kampagne zum 25-jährigen Jubiläum „Kein Krieg auf meinem Körper. Frauen leben ohne Gewalt.“

Foto: Sandra Stein/*medica mondiale*

medica mondiale e.V. Spendenkonto:

Sparkasse Köln-Bonn

IBAN: DE92 3705 0198 0045 0001 63

BIC: COLSDE33